



## Nach Workshop-Erfolg: Gründung eines Gospelchores

Der Erfolg des Gospelworkshops in der Kreuzkapelle Stübeken am ersten Juni-Wochenende, der von der evangelischen Kirchengemeinde Letmathe veranstaltet wurde, war überwältigend. Weit über 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten

sich angemeldet, um miteinander zu singen. Unterstützt wurden sie von der Band um Hartmut Tripp (Foto). Dieser Spaß an der Musik soll fortgesetzt werden, die Kirchengemeinde will einen eigenen Gospelchor ins Leben rufen. Die Gründungsver-

sammlung ist am Mittwoch, 4. September, um 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus an der Friedensstraße. Alle Sängerinnen und Sänger, die sich am Workshop beteiligten, werden gebeten, ihre Noten mitzubringen. Foto: Archiv



Am Anfang standen die Atemübungen: Dem Chorleiter und den Sängern machten die ersten Proben in lockerer, aber doch disziplinierter Atmosphäre sichtlich Spaß. Foto: Rauer

# Gospels erklingen aus 88 Kehlen

Großer Andrang bei Gründung des Letmather Gospelchors / Jeden Mittwoch wird geprobt

**LETMATHE.** (rau) Mit einem so großen Andrang hätte Hubert Schmalor nicht gerechnet. 88 Männer und Frauen vom Jugend- bis zum Rentenalter, fanden sich am Mittwochabend im evangelischen Gemeindehaus an der Friedensstraße ein, um einen Gospelchor zu gründen.

Die Idee dazu war im Juni

bei einem Gospel-Seminar im „Kulturforum Kreuzkapelle“ geboren worden. Doch nicht nur Teilnehmer dieses Seminars, sondern viele andere Freunde des Chorgesangs und der musikalischen Tradition der schwarzen Amerikaner fanden sich ein. Selbst aus Hagen und Hemer kamen Interessierte zum ersten Treffen des

Chores. Musiklehrer Hubert Schmalor, der im Juni das Seminar leitete und nun auch den Gospelchor dirigiert, freute sich, dass auch knapp zwei Dutzend Männerstimmen im Chor vertreten sind. In erster Linie wird der Chor, der ab sofort jeden Mittwoch um 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Let-

mathe probt, Gospels und Spirituals singen. Der Chorleiter regte aber auch an, gelegentlich auch anderes als nur Gospels, wie etwa Songs von den „Comedian Harmonists“ einzustudieren. Auch Musik aus dem Jazzbereich, die Schmalor besonders liebt, könnte am Rande mit ins Repertoire eingebaut werden.